

Sechste FN-Bundeskaltblutschau lockt nach Berlin

Vom 16. bis 25. Januar 2009 öffnen sich in Berlin die Tore zur „Grünen Woche“ mit der sechsten Bundeskaltblutschau der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN). An den ersten drei Messetagen werden Germanys Next Topmodels unter den „Dicken“ auserwählt. „Pferdestärken“ der Rassen Rheinisch-Deutsches Kaltblut, Süddeutsches Kaltblut, Schleswiger Kaltblut und Schwarzwälder Kaltblut präsentieren sich in verschiedenen Schauwettbewerben, deren Abschluss die Prämierung von insgesamt acht Bundessiegern – jeweils vier Stuten und Hengste – vorsieht.

Bei der zum sechsten Mal ausgetragenen Bundeskaltblutschau kann sich das Publikum auf rund 85 vierbeinige Teilnehmer freuen. Zum einen präsentiert sich die in Deutschland verbreitetste Kaltblutrasse, das Rheinisch-Deutsche Kaltblutpferd, die in ihrem Ursprung auf eine Belgische Zugpferderasse zurückgeht und zur Zeit mit insgesamt 1.336 eingetragenen Stuten und 186 Hengsten in elf FN-Mitgliedszuchtverbänden beheimatet ist. Auch Züchter des ursprünglich aus dem Schwarzwald stammenden Schwarzwälder Kaltblutpferdes, das aufgrund seiner charakteristischen Dunkelfuchsfarbe mit dem hellen Langhaar auch als Schwarzwälder Fuchs bekannt ist, stellen ihre Tiere vor. Als weitere, ebenfalls aus Süddeutschland stammende Kaltblutrasse wird das Süddeutsche Kaltblutpferd in Berlin zu sehen sein. Diese in Bayern größte Kaltblutpopulation ist in der Ursprungszucht auf den Noriker zurückzuführen und trägt dort als Brandzeichen das „Edelweiß“. Aus dem hohen Norden Deutschlands stammen die Schleswiger Kaltblutpferde, das sich ebenfalls in Berlin dem Urteil der Richter stellen werden. Die Zucht dieser stark gefährdeten Rasse ist auf den dänischen Jütländer zurückzuführen. In acht verschiedenen Schauwettbewerben werden die mächtigen und zugleich erhabenen Pferde einzeln auf der Dreiecksbahn im Stand, Schritt und Trab gemustert und anschließend vor den Augen der Zuschauer im Ring rangiert. Für jede teilnehmende Rasse wird je ein Bundessiegerhengst und eine Bundessiegerstute ermittelt. Zu sehen sind die nervenstarken Kraftpakete in der Halle 25. Am Freitag, 16. Januar, werden die Teilnehmer präsentiert, die eigentliche Bundesschau findet am Samstag, 17. Januar, statt und am Sonntag, 18. Januar, ist die abschließende Parade der Sieger zu sehen.

Die Grüne Woche Berlin ist täglich geöffnet von 10 Uhr bis 19 Uhr, am zweiten Freitag bis 21 Uhr. Der Eintritt kostet 12 Euro pro Person, er ist für Persönliche Mitglieder (PM) der FN auf 7 Euro ermäßigt. Informationen unter www.gruenewoche.de.

Dr. T. Dohms